

re-form

Fabian Kegel, traditionell vorzutragen zum Fest der Reformation

Ich möchte mal was über Reformation sagen:

Die Reformation kommt von alleine. Pass auf, dass du die Revolution nicht verpasst!

Wenn die Welt Gottes kommt, dann dreht deine sich um! Wenn Jesus dich ruft, bleibt alles stehen und liegen. Wenn Gottes Gnade hervorbricht, dann explodiert deine Religion.

Wir feiern das stetige Reformieren, etwas -re-form-iert sich. Aus gleichen Teilen, eine neue Form. Bisschen puzzlen. Dabei die Betonung auf: nicht zu viel, nicht zu schnell. Wir stehen auf Balance. Und Nachhaltigkeit. Und Achtsamkeit. Und Smoothies mit Himbeere und Kohlrabi und Açaí. Wir betonen, dass wir weise zu sein scheinen, wenn wir bedacht meist wenig nur anders als vorher gemacht. Und wenn Jesus sagt: „Kehr um!“, dann halten wir uns in 400 Metern halb rechts. Wenn Jesus sagt: „Verkauf alles!“, dann machen wir einen Flohmarkt auf Solibasis. Wenn Jesus sagt: „Komm raus auf's Wasser!“, dann legen wir mutig die Schwimmflügel an. Wenn Jesus sagt: „Folge mir nach!“, dann suchen wir online den Busfahrplan. Wenn Jesus sagt: „Liebe deine Feinde!“, dann rufen wir unseren Anwalt an. Und wenn Jesus sagt: „Vergib jedem alles!“, sind wir ziemlich sicher, dass das so nicht gemeint sein kann.

Jetzt mal nur von mir: Ich stehe hier. Ich spucke große Töne. Ja, ich bin sicher, wir sind Gottes Töchter. Und wir sind Gottes Söhne. Und ja, ich versuche den Geist, den heiligen, in allem zu sehen. Und ja ich versuche in Jesu Wegen zu gehen. Und ja ich bitte den Vater um Segen. Und ich versuche nett zu sein. Und... manchmal... frag ich mich, ob er wirklich da ist, während ich so ganz dezent und vorsichtig, doch das tue, was irgendwie richtig ist.

Jesus ist schon längst da draußen auf Lesbos, wo die Menschen ertrunken und die Kinder erfroren sind. Jesus ist schon längst bei denen, die auf der Straße schlafen müssen. Jesus ist schon längst bei denen, die eigentlich nicht mehr leben wollen - nicht so! - Jesus ist schon längst bei jenen, ihre Herzen zu beruhigen, die Angst haben, weil draußen geschrieen wird, weil sie bespuckt wurden, weil Häuser brennen. Jesus ist schon längst in den Turnhallen, wo die Leute krank werden, wenn sie's nicht schon waren - im Kopf oder in der Seele oder in der Lunge. Aber Ärzte keine. Oder kaum, und die

sind zu loben. Und jetzt mecker nicht über „die da oben“, solange du selbst noch oben sitzt: Im Penthouse der Welt, auf der Spitze der Schnellnahrungskette, dem VIP-Platz des WLAN-Empfangs, ganz oben wehend am Nationalfahnenmast. Pass auf, dass du die Revolution nicht verpasst!

Wehe wem nochmal? Selig sei wer? Jesus, wir verstehen das nicht mehr! Einen Flüchtling verehren und tausende tote unter den Teppich kehren. Und das Leid der Näherinnen ganz schlimm finden und sich einmal im Quartal neue Schuhe binden. Und bei Filmen über den Holocaust einige Tränen weg- und bei den Nachrichten von heute die Augen ganz. dolle. zu-. drücken. Wir, also ja wir, wir haben das ja nicht geahnt, wir haben ja von nichts gewusst. Und außerdem: hat ja jeder auch seine eigenen Probleme!

Steigt also auf die Dächer, wenn ihr die Zeichen seht!

Ja, die Dinge verändern sich langsam. Deswegen brauchen wir langen Atem! Deswegen sollen wir lange laufen! Deswegen sollen wir gut gerüstet sein! Aber so wie die Welt läuft, so wie die Dinge sind, so wie die Fronten laufen, so wie die Herrschaft rügt, so wie Herrschaften auf Rügen, so wie der Schein manchmal trügt, so wie die Erfahrung zeigt und *wie' scheinbar leider heuer nu'mal is'*: wenn du willst, dass sich irgendwann mal irgendwas reformiert, musst du wirklich wahrhaftig vehement wollen, dass was passiert!

Die Reformation kommt von alleine, wenn du die Revolution nicht verpasst!